

Vorwort der Herausgeber

Auch eine Fachzeitschrift wie die unsrige lebt von der Vielfalt der Themen. Bei ständigen Redaktionsmitgliedern besteht die Gefahr einer gewissen Monotonie innerhalb der Themen, denn unwillkürlich bildet sich um die Redaktion ein Kreis von Autoren, die gewisse Vorlieben der Redaktion teilen. Um dieser Entwicklung ein wenig entgegen zu steuern, haben die Herausgeber, die in der Regel auch die Redaktion stellen, von Zeit zu Zeit die Zusammenstellung und Redaktion eines Jahrgangs einer Person überlassen, die nicht zum Redaktionsteam gehört. Auf diese Weise entstanden die Nr.7/1999 über Ostpreußen nach 1945 und die Nr.10/2002 über die litauische Literatur. Jetzt liegt vor Ihnen eine Ausgabe über das kulturelle und konfessionelle Erbe des Memellandes, die von der Leiterin des Instituts für Geschichte und Archäologie der Baltischen Region an der Universität Klaipėda, *Dr.Silva Pocyte*, zusammengestellt wurde. Ihr Institut zeichnet sich durch eine vorurteilsfreie und quellennahe Darstellung der historischen Vorgänge im Memelland aus (s. vor allem die Beiträge von V. Vareikis und V. Safronovas in diesem Jahrgang). Alle Autoren der Beiträge dieser Ausgabe sind Professoren und Dozenten der Universität Klaipėda. Unseren Lesern bietet sich somit die Gelegenheit, sich mit der Arbeit dieses Instituts, aber auch allgemein mit der Forschung dieser Universität vertraut zu werden (s. a. die Einleitung und die Anhänge dieses Jahrgangs).

Am Ende dieser Ausgabe finden sich noch ein Bericht über das 2. Treffen der AA-Autoren und LeserInnen und eine statistische Auswertung der Benutzung unserer Homepage. Wir verweisen auch auf das auf der Homepage neu eingerichtete Diskussionsforum mit der Möglichkeit, dort zu diskutieren und Gedanken auszutauschen.